

i59 Gley-Pseudogley und Kolluvium-Pseudogley mit Vergleyung im nahen Untergrund aus holozänen Abschwemmassen
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	i-S03	
Flächenanteil	70–90 %	
Nutzung	Grünland und Wald	
Relief	flache Senken, Mulden- und Sohlentäler	
Bodentyp	Gley-Pseudogley, Kolluvium-Pseudogley mit Vergleyung im nahen Untergrund und Gley-Kolluvium-Pseudogley	
Ausgangsmaterial	holozäne Abschwemmassen, örtlich geringmächtig, über tonreicher Fließerde aus Lettenkeuper-Material (Basislage)	
Bodenartenprofil	Ut4–Tu4, Gr0–2	2–5 dm
	Lu–Tu3, Gr0–2	6–>10 dm
	(Tu2–T, Gr0–3)	
Karbonatführung	stellenweise karbonathaltig unterhalb 7–>10 dm	
Gründigkeit	tief, Unterboden schlecht durchwurzelbar	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull bis typischer Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos
	Unterboden	sehr schwach humos bis mittel humos
Bodenreaktion	LN	schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	mittel sauer bis stark sauer
Bodenschätzung	LIIIb2, LIIIb3, LIb2, TIIb2, L4V	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet, im Muldenzentrum, Gley und Kolluvium-Gley; randlich Pseudogley-Kolluvium, z. T. mittel und mäßig tief, über Pelosol-Pseudogley

Kennwerte

Feldkapazität	mittel bis hoch (360–400 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (130–180 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden gering
Wasserdurchlässigkeit	gering
Sorptionskapazität	hoch bis sehr hoch (280–340 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel (2.0)	Wald: hoch (3.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: hoch (3.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.33	Wald: 2.67

Verbreitung und Besonderheiten

wenige Vorkommen bei Ahorn-Buch und bei Creglingen-Freudenbach (Main-Tauber-Kreis) sowie bei Hardheim-Gerichtstetten (Neckar-Odenwald-Kreis)